

Besser für Rheinbach



**SPD-Fraktion im Rat
der Stadt Rheinbach**

Ute Krupp
Lohestraße 9
53359 Rheinbach
02225 / 94 59 59
utekrupp@ish.de

Stadt Rheinbach
Ausschuss für Stadtentwicklung
Umwelt, Planung und Verkehr
Herrn Vorsitzenden Markus Pütz
Schweigelstraße 23
53359 Rheinbach

Rheinbach, den 21. September 2017

Schutzstreifen für den Radverkehr beim Ausbau der Turmstraße

Sehr geehrter Herr Pütz,

die SPD-Fraktion beantragt zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt; Planung und Verkehr folgenden Antrag zu beraten:

Die in der Bürgerinformation am 11. September vorgestellte Ausbauplanung für die Turmstraße wird auf der gesamten Länge um Schutzstreifen für den Radverkehr auf beiden Seiten ergänzt.

Begründung:

Der Straßenquerschnitt der Turmstraße erlaubt heute meist keinen ungestörten Begegnungsverkehr von Kraftfahrzeugen, weil die Straßenbreite neben parkenden Autos dafür nicht ausreicht.

Zukünftig soll – nach der in der Bürgerinformation am 11. September vorgestellten Ausbauplanung der Stadtverwaltung - ein ungestörter Begegnungsverkehr auf der gesamten Länge möglich sein.

Dies stellt eine Förderung des Autoverkehrs dar, die es leichter macht, mit dem Auto durch die Turmstraße in die Innenstadt und wieder heraus zu fahren. Dies wird dazu führen, dass der Autoverkehr in der Innenstadt weiter zunimmt.

In der Turmstraße gibt es heute auf beiden Seiten Radwege, die zwar nicht benutzungspflichtig sind (weil dafür nicht breit genug), aber dennoch von vielen Radfahrerinnen und Radfahrern gerne benutzt werden und zumindest subjektiv Sicherheit verschaffen.

Zukünftig soll es keine Radwege in der Turmstraße mehr geben, sondern der Radverkehr soll im Mischverkehr mit dem Kfz-Verkehr auf der Fahrbahn fahren. Und zwar ohne Schutz in Form von Schutzstreifen oder generell Tempo 30 oder gar der Ausweisung der Turmstraße als Fahrradstraße. Dies stellt für die Zukunft keine Förderung, sondern eine Beeinträchtigung des Radverkehrs in der Turmstraße dar.

In den konzeptionellen Grundlagenbeschlüssen des Rates (z.B. Stadtentwicklungs- und Stadtmarketingkonzept Rheinbach 2005, Masterplanung Innenstadt 2016) ist seit über 10 Jahren das Ziel festgeschrieben, in der Innenstadt den Radverkehr zu fördern und den Autoverkehr nach Möglichkeit zu

begrenzen oder gar zu reduzieren. Mit dem vorgesehenen Ausbau der Turmstraße soll nun das Gegenteil geschehen: Der Autoverkehr wird gefördert, der Radverkehr beeinträchtigt. Das ist für die Aufenthaltsqualität, Attraktivität und Umweltbelastung der Innenstadt nicht gut, sondern schlecht.

Deshalb wird beantragt, dass nach dem Ausbau der Turmstraße – in der Form, wie sie in der Bürgerinformation am 11. September 2017 vorgestellt wurde - auf beiden Seiten zusätzlich Schutzstreifen für den Radverkehr auf der Fahrbahn markiert werden. Dann ist auch zukünftig – wie heute vor dem Ausbau – kein ungestörter Begegnungsverkehr von Kraftfahrzeugen in der Turmstraße möglich und der Radverkehr ist trotz Wegfalls der Radwege durch Schutzstreifen auf der Fahrbahn geschützt.

Wenn es dafür notwendig ist, den Beschluss des SUPV von 2011, in der die Turmstraße als verkehrswichtige Straße klassifiziert wird, aufzuheben, so wird dies zusätzlich beantragt.

Alternativ kommt zum Schutz des Radverkehrs die Ausweisung der Turmstraße als Tempo 30-Zone (mit entsprechender baulicher Gestaltung) oder als Fahrradstraße – in der der Kfz-Verkehr zugelassen ist – in Betracht.

Mit freundlichen Grüßen



Martina Koch
Fraktionsvorsitzende



Ute Krupp
Ratsfrau



Dr. Georg Wilmers
Sachkundiger Bürger